

Semperblatt Nr. 6 im Oktober / November 2005

Liebe Pflanzenfreunde,

ich hoffe, auch Sie haben diesen traumhaften „Goldenen Oktober“ in vollen Zügen genossen! Im Bayerischen Wald hatten wir die letzten vier Wochen keinen Niederschlag und bis vor kurzem durchgehend sonnige Tage. Besonders für Freilandsukkulente ist ein trockener Oktober optimal.

In Anbetracht des nahenden Winters sollten Sie jetzt daran denken, dass empfindlichere Pflanzen einen Winterschutz brauchen. Es ist in den meisten Fällen nicht die Kälte, die den Pflanzen zu schaffen macht. Die Hauptursache für Ausfälle sind vielmehr Nässe und Kahlfröste bei direkter Sonneneinstrahlung. Ein gut durchlässiger Boden trägt viel dazu bei, dass Pflanzen den Winter unbeschadet überstehen. Eine anhaltende Schneedecke während der Wintermonate ist ein guter Schutz, doch wird diese nur in den höheren Lagen vorhanden sein. Die folgenden Freilandsukkulente sind etwas empfindlicher und bedürfen deshalb eines gewissen Schutzes:

Mittagsblümchen

Manche Arten und Kultivare, wie z.B. *Delosperma abderdeenense* und *D. sutherlandii* cv. Peach Star, sind sehr nässeempfindlich. Am besten ist es, sie auszugraben und völlig trocken in einem Topf zu überwintern, den Sie im Freien an einem geschützten Platz aufstellen. Alternativ können Sie zur Sicherheit auch einen Steckling Ihrer Pflanze in einen Topf setzen und auf einer kühlen Fensterbank überwintern.

Fetthenne & Dickkröschen

Manche *Sedum* Arten, wie *S. spathulifolium*, *S. dasyphyllum* oder japanische Arten, wie *S. makinoi* und *S. lineare*, sollten Sie vor Nässe schützen, desgleichen auch das Dickkröschen, *Prometheum aizoon*.

Dachwurz

Auch die *Sempervivum* Arten *S. ciliosum* und *S. pittonii* sowie manche Kultivare, z.B. cv. Oddity, leiden im Bayerischen Wald während des Winters oft sehr. Seit zwei Jahren stelle ich sie deshalb während der Wintermonate in mein unbeheiztes Folienhaus.

Freilandkakteen

Nicht alle winterharten Kakteen sind so robust wie die Opuntien. Vor allem Arten der Gattung *Echinocereus* sollten an einem regengeschützten Platz, vorzugsweise vor einer sonnigen Hauswand, stehen. Falls Sie keine solche Möglichkeit haben und Ihre Pflanzen der Witterung ausgesetzt sind, sollten Sie diese mit einer Glasplatte oder einem kleinen Foliendach abdecken.

Heilwirkung

Es fasziniert mich jedes Mal neu, was der Saft der *Sempervivum*blätter bewirken kann! Im Spätsommer trat ich in meinem Garten auf eine Biene, und sie hat mich natürlich gestochen. Bekanntlich schmerzt ein Bienenstich ja nicht wenig, und so habe ich kurzerhand ein Blatt von einer Dachwurz genommen, die dünne Haut entfernt, den Saft dick auf den Stich aufgetragen - und siehe da, nach einer Minute habe ich keine Schmerzen mehr gespürt, und es hat auch keine Schwellung gegeben!

Ein *Sempervivum*freund und Besucher der Bayernbörse bei Neumarkt hat mir ein anderes heilendes Geheimnis verraten: Er legt bei Zahnschmerzen ein *Sempervivum*blatt zwischen die betroffenen Zähne, und der Schmerz legt sich innerhalb weniger Minuten! Haben auch Sie schon heilende Erfahrungen mit *Sempervivum* gemacht? Wenn Sie mir darüber berichten mögen, werde ich - mit Ihrer Zustimmung - diese Informationen, natürlich mit Angabe Ihres Namens, auf www.semper-vivum.de bereitstellen, damit auch andere *Sempervivum*freunde davon profitieren können.

Schönheiten im Oktober 2005



Chrysanthemum x koreanum cv. Hebe

Es ist eine sehr blühfreudige, äusserst schicke violettrosa Hybride mit guter Standfestigkeit. Sie ist zudem vollständig winterhart, was sich längst nicht von allen Chrysanthemen sagen lässt, kurz eine wertvolle Sorte, die gemäss der Staudensichtung 2002 zu den drei besten gehört. Auch zur Grabgestaltung empfehlenswert!



Phlox subulata ssp. brittonii

Diese ist eine kompakte Unterart aus Virginia und North Carolina. Sie zielt sich von Ende Frühling bis tief in den Oktober hinein mit purpurrosaroten Blütensternen. Dieser Polsterphlox ist auch eine optimale Begleitstaude zu Sempervivum, da er sehr trockenheitsverträglich ist!



Orostachys boehmeri cv. Keiko

Früher ist diese Art der Sternwurz zur Gattung Sedum gestellt worden, was bei der Ähnlichkeit der Pflanze auf dem Bild links nicht verwunderlich ist (aufgenommen Anfang August). Besonders hübsch sind die Rosetten vor allem im knospigen Zustand im September (Bildmitte). Nach der reichen Blüte (Bild rechts) stirbt die Pflanze ab und bildet kleine Überwinterungsknospen, die zu Boden fallen und im Frühling neu austreiben.

Ende kommenden Frühling habe ich wieder viele Pflanzen abzugeben.

Sempervivum

Manche Sempervivum Kultivare sind im Frühling und Sommer nicht besonders auffallend, zeigen dafür aber im Herbst ihre wahre Schönheit, zum Beispiel:



Sempervivum cv. Blauer Ritter (links)

Die Rosetten sind während der Frühjahrs- und Sommermonate weniger auffallend, und ich habe mich oft gefragt, wo der Name dieser Hybride herrührt. Jetzt weiss ich es, denn seit einigen Tagen hat sie tatsächlich einen bläulichen Schimmer bekommen!



Sempervivum tectorum ex Val Casterino (rechts)

Dies ist eine französische Standortaufsammlung der so unglaublich variablen Donnerwurz: Scharf gespitzte Blätter sitzen an größeren, hellgrünen Rosetten, deren Spitzen und Ränder vom Spätsommer bis zum Frühjahr auffallend orange-rot leuchten!

Sempervivum globiferum Arten und Hybriden

Die „Hen & Chicks“, wie sie im angelsächsischen Sprachbereich genannt werden, erkennt man im Herbst und Winter teilweise gar nicht mehr wieder. Vor allem im Herbst bieten sie ein buntes Feuerwerk leuchtender Farben:



S. globiferum ssp. hirtum ex Babá Mare, Rumänien (Anfang Sept. 04 + Mitte Nov. 2002)



S. globiferum ssp. *allionii*
(Abbildung links, aufgenommen Ende August 2003 - rechts Ende Oktober 2004)



S. globiferum ssp. *arenarium* ex Murtal, Österreich
(links Mitte Mai 2005 - rechts Ende August 2003)



S. globiferum ex CROCE CARNICO / Plöckenpass
(links Anfang September 2004 - rechts Ende September 2003)

Bei den Aufnahmen der letzten Lokalform erkennt man, dass die Färbung sogar am gleichen Standort im selben Monat von Jahr zu Jahr variieren kann. Die Rosetten, die links abgebildet sind, sind im gleichen Jahr in frische Erde gesetzt worden. Die Pflanze auf dem Bild rechts wächst schon seit zwei Jahren im gleichen Substrat. Hier wird deutlich: Weniger Dünger ist mehr!

Termine

Am Freitag, 16. Dezember 2005, 1900 Uhr, findet mein Vortrag: "Donnerwetter, was für eine Vielfalt an Dachwurz, Jupiterbart, Steinrose, Spinnwebsteinwurz, Pyrenäenkrone, Donnerbart, Henne mit Kücken... - Erwin Geiger kennt sie alle!" im Rahmen einer Veranstaltung der Pflanzenfreunde Mittelbayerns im Pfarrstüberl in der Gaststätte Antonius-Haus am Mühlweg 13 in Regensburg statt.

Ich würde mich freuen, Sie dort begrüßen zu können, und wünsche Ihnen viele weitere sonnige Tage.

Mit freundliche Grüßen

Ihr Staudengärtner
Erwin Geiger

PS: Es gibt Sempervivum Hybriden, die die Farbe so gut behalten, dass Sie während des ganzen Jahres nahezu ihre Frühlingsfärbung zeigen:



Sempervivum cv. Cherry Tart (links), cv. Gabrielle (mitte) und cv. Pepito (rechts)
Alle drei Kultivare sind ab Frühjahr / Sommer in meinem Onlineshop erhältlich.